

STADTTTEILE

Ohne Druck das sportliche Hobby genießen

72 Schützen aus 15 Vereinen kamen zum 7. Alexianer Turnier des BogenTeams Cölln

ENSEN. Insgesamt 72 Teilnehmer aus 18 Vereinen trafen sich auf dem Gelände des Sportvereins. „18 Schützen standen noch auf der Warteliste, davon konnten wir einen nachrücken lassen, die anderen hatten leider das Nachsehen. Doch wenn sie sich jetzt rechtzeitig anmelden, können sie natürlich im nächsten Jahr dabei sein. Es wird der 13. September 2015 sein, das steht jetzt schon fest“, berichtete Christel Freitag, erste Vorsitzende des Vereins, der mittlerweile 75 aktive Mitglieder hat – davon 23 Kinder und Jugendliche. „Die große Nachfrage freut uns natürlich sehr. Das Alexianer Turnier veranstalten wir immer im September. Der Termin hat sich bewährt. Die deutschen Meisterschaften sind dann vorbei und die Teilnehmer sind entspannt. Unser Turnier hier ist ja ein Späturnier, es gilt, den Sport zu genießen und es geht heute nicht um die ersten Plätze“, so Freitag weiterhin.

Entsprechend sorgte der Verein für eine entspannte Stimmung, zum Beispiel durch Musik und gutes Essen. Das gute Wetter sorgte zusätzlich bei allen Teilnehmern und Gästen für gute Laune. Auch Elke Lohkamp, die in der Damensenio-



Entspannte Anspannung: Bogenschützen aus 18 Vereinen nahmen an dem Turnier teil. (Foto: Tausendfreund)

renklasse AB den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Soest errungen hatte, genoss die gelöste Atmosphäre: „Bogenschießen ist wie Meditation für mich. Dieser Sport funktioniert über das Fühlen, und man lernt mit der Zeit zu spüren, warum ein Pfeil nicht angekommen ist. Oft ist es so, dass man in dem Moment, in

dem man den Pfeil loslässt, schon weiß, ob und wie er trifft“, berichtete die erfolgreiche Sportlerin. Sie ist vor gut zehn Jahren zu dem Sport gelangt, damals konnte sie das Bogenschießen im Urlaub einmal ausprobieren. „Ich habe direkt gemerkt, dass mir das liegt. 2003 habe ich angefangen, 2007 war ich das erste Mal

Deutsche Meisterin in meiner Klasse. Insgesamt konnte ich diesen Platz nun schon siebenmal belegen“, so Lohkamp weiterhin.

Im Verein ist Lohkamp auch für die Jugendarbeit zuständig. „Besonders schön in unserem Sport ist es, dass Behinderte und Nicht-Behinderte gemeinsam in den selben Klas-

sen starten können“, ergänzte Christel Freitag. So ist der Porzeler Verein der einzige Bogensportverein in Köln mit einer Behindertenabteilung und mit Teilnehmern an den Turnieren des Behinderten-Sportverbandes Nordrhein-Westfalen (BSNW) und des Deutschen Behinderten Sportverbandes (DBV). Auch der Titel des Tur-

niers – „Alexianer Turnier“ – ist nicht zufällig gewählt, sondern gilt auch als Dankeschön an die Einrichtungen der Alexiana GmbH, deren Halle die Bogenschützen im Winter als Trainingsort nutzen.

„Heute sind wir zusätzlich zu der Organisation des Turniers damit beschäftigt, unsere Vereinsmitglieder mit der neuen Vereinskleidung auszustatten. Früher war der Bogensport „weiß“ gekleidet, doch unsere Vereinsfarben haben sich durchgesetzt, so dass wir jetzt neben dem weißen T-Shirt eine schwarze Weste und Hose anbieten. Beides wird gut angenommen“, so die Vorsitzende.

Es war zu sehen, dass die traditionell weiße Kleidung auch bei anderen Vereinen eher Gebührende ist, denn die Sportler zeigten sich auf dem Turnier als sehr bunte Truppe.

Geschossen wurde mit den sogenannten Blankbogen, inklusive dem Lang- und dem traditionellen Bogen. Die Schützen bis Seniorenklasse schossen dabei auf einer 50 Meter-Bahn, die Jugend, Junioren und Schülerklassen hatten eine 30 Meter Bahn zur Verfügung. Alle Teilnehmer, ob groß oder klein, genossen die entspannte Möglichkeit, sich auszutauschen. (jtb)